

Arabisch Iranische Filmtage

Der andere Blickwinkel

Kino in der Kulturbrauerei, Berlin, 9./10./11. und 13./14. Oktober 2009



Die Gesellschaften der arabischen Staaten und des Iran haben sich über Jahrhunderte zu dem entwickelt, was sie heute sind: multiethnisch und multikonfessionell. Die Menschen im Nahen Osten sind weder grundsätzlich Araber noch Perser oder Muslime.

Bis heute leben christliche Gemeinschaften im Irak, Libanon, in Syrien und dem Iran. Und in den mehrheitlich schiitischen Ländern Iran, Irak, Libanon und Jordanien findet sich eine teilweise große und einflussreiche armenische, jüdische und kurdische Diaspora.

Konfession und Ethnie spiegeln allerdings nur einen Bruchteil der gesellschaftlichen Vielfalt in der Region wieder: Auch Frauen, Jugendliche und Kinder, Abweichler und Nicht-Konforme, Flüchtlinge und Wanderarbeiter prägen die sozialen und kulturellen Normen ihrer Heimat, sind aber von der Beteiligung an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen häufig ausgeschlossen.

Die jüngsten politischen Entwicklungen im Iran machen zudem deutlich, wie politisch-militärische Minderheiten gesellschaftliche Mehrheiten marginalisieren, diskriminieren und zum (vorläufigen) Verstummen bringen können. Letztendlich werden auch Filmemacher wegen ihrer potenziell kritischen Perspektive als «anders» eingestuft und entsprechend überwacht und zensiert.

Diese Filmtage präsentieren einen kleinen Ausschnitt aus dem Facettenreichtum des arabischen und iranischen Kinos, darunter Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme. Gespräche zwischen dem Publikum, den Autoren und den Filmschaffenden ermöglichen einen Blick auf die Lebenswirklichkeiten in der arabischen Welt und im Iran: Ein Bild jenseits von Schurkenstaaten, islamistischem Fundamentalismus und verschleierten Frauen – Themen, die in Europa reflexartig mit dieser Region in Zusammenhang gebracht werden.

Kurator: Amin Farzanefer

In Zusammenarbeit mit Beirut DC und dem Kino in der Kulturbrauerei
In Medienpartnerschaft mit dem Freitag und dem Funkhaus Europa

Alle Filme im Original mit englischen Untertiteln

Programm

Freitag 9. Oktober, Kino in der Kulturbrauerei

18.00 An Egyptian Salad

Ägypten 2007, Spielfilm 105 Min, OmeU
Regie: Nadia Kamel

Die Familie der Regisseurin hat multikulturelle Wurzeln: ägyptisch, palästinensisch, italienisch, libanesisch und kaukasisch. Sie ist in drei monotheistischen Religionen verankert und mit unterschiedlichen politischen Richtungen verbunden.

20.00 Eröffnung der Filmtage

Bernd Asbach – Heinrich-Böll-Stiftung

Hania Mroue – Beirut DC

im Gespräch mit Nadia Kamel

Anschließend Empfang

21.00 Hairan

Iran 2009

Spielfilm 90 Min, OmeU

Regie: Shalizeh Arefpour

Shalizeh Arefpours Debütfilm greift das drängende Thema afghanischer Flüchtlinge auf, die seit Jahrzehnten im Iran arbeiten, leben und lieben und doch jederzeit ausgewiesen werden können. Die Regisseurin erzählt ihre kleine Liebesgeschichte zwischen einem afghanischen Arbeiter und einer Iranerin ohne aufgesetzte Melodramatik.

Anschließend Gespräch mit Shalizeh Arefpour

23.00 Aquarium (Genenet Al Asmak)

Ägypten 2008, Spielfilm 90 Min, OmeU

Regie: Yousry Nasrallah

In Kairo: Moderatorin Laila, 32, gibt in ihrer Radioshow «Geheimnisse der Nacht» Tipps für die Liebe. Sie selbst lässt jedoch niemanden an sich heran. Auch Anästhesist Youssef (Amr Waked) ist einsam. Der 35-Jährige arbeitet tagsüber in einem Hospital, abends in einer geheimen Klinik für Abtreibungen. In seiner Freizeit beobachtet er Pärchen im «Aquarium», einem Treffpunkt für Verliebte, und er ist ein Fan von Lailas Show. Eines Tages begegnet er ihr. Yousry Nasrallah erzählt eine höchst ungewöhnliche Geschichte: In einem düster und modern gezeichneten Kairo zeigt er Menschen auf der Flucht vor ihren eigenen Gefühlen und eine Gesellschaft voller Doppelmoral und verdrängter Ängste.

Samstag 10. Oktober, Kino in der Kulturbrauerei

18.00 Khamsa

Tunesien 2008, Spielfilm 110 Min, OmeU

Regie: Karim Dridi

Khamsa ist aus der Pflegefamilie weggelaufen, zurück ins Lager der Roma/Sinti. Er wundert sich, dass alles so ist, wie es war, als er vor 13 Jahren wegging. Doch Khamsas Jugend und Unschuld vergehen schnell, als er in einer Spirale von Kriminalität versinkt.

Anschließend Gespräch mit Karim Dridi (angefragt)

20.30 A Summer of 62

Algerien 2007, Spielfilm, 90 Min, OmeU

Regie: Mehdi Charef

1962. Der letzte Frühling des algerischen Unabhängigkeitskriegs. Ali ist 10 Jahre alt. Hält seine Freundschaft zu Nico trotz der Willkür des Krieges?

Anschließend Gespräch mit Mehdi Charef (angefragt)

22.15 Slingshot Hip Hop

USA 2008, Dokumentation, 80 Min, OmeU

Regie: Jacqueline Salloum

Slingshot Hip Hop schildert

Schicksale von jungen Palästinensern, die in der West Bank, Gaza und innerhalb Israels leben. Sie haben Hip Hop als Mittel zur Überwindung der israelischen Besetzung und der daraus resultierenden Armut und Hoffnungslosigkeit entdeckt. Dieser Film erzählt von äußeren und inneren «Checkpoints» und Barrieren. Es ist die Geschichte von Menschen, die die Mauern durchbrechen wollen, die sie voneinander trennen.

Sonntag 11. Oktober, Kino in der Kulturbrauerei

16.00 Jews of Iran

Iran 2005, Dokumentation, 52 Min, OmeU

Regie: Ramin Farahani

In Shiraz, Teheran und Isfahan spürt diese niederländische Produktion den jüdischen Gemeinden nach, die seit Jahrtausenden im Iran zuhause sind, im 20. Jahrhundert aber unruhige Zeiten erleben mussten. Sie erzählen von ihrem Leben und ihren unterschiedlichen Erfahrungen mit der schiitischen Mehrheit, die bei aller Toleranz doch häufig Distanz wahr.

Kulturzeitbeitrag „In der Höhle des Löwen“

Wie Juden im Iran den Spagat zwischen Religion und nationaler Identität bewältigen

Kurzbeitrag aus dem 3sat-Kulturmagazin, Deutschland 2009, ca. 10 Min, dt.

Regie: Kamran Safiarian

17.30 Kurzfilme I

Horn

Iran 2005, Kurzfilm, 10 Min, OmeU

Regie: Rouhollah Masroor

Alle warten, doch der städtische Bus fährt und fährt nicht los. Dann soll ein junger Mann die Hupe drücken, damit der Fahrer kommt. Als dieser sich ereifert, beschuldigen alle den jungen Mann. Der Regisseur Rouhollah Masroor thematisiert Ineffizienz, Egoismus und die fehlende Solidarität, die das Leben in der iranischen Großstadt erzeugt.

My Back

Iran, Kurzfilm, 4 Min, OmeU

Regie: Kiarash Asadzadeh

Animations-Experimentalfilm über den Stress und den Lärm in der Großstadt und den Wunsch, sich völlig zurückzuziehen.

Cyanosis/Sianoze

Iran 2007, Kurzfilm, 30 Min, OmeU

Regie: Rokhsareh Ghaemmaghami

Ghaemmaghami porträtiert Jamshid Aminfar, einen der wenigen Teheraner Straßenmaler. Während die Gesellschaft die Kunst des Dilettanten nicht wirklich schätzt, wird er zu einer Ausstellung in eine Galerie eingeladen. Aminfar verliebt sich in eine junge französische Austauschstudentin, die seine schwärmerischen Gefühle jedoch nicht erwidert.

The Calm City

Iran 2005, Kurzfilm, 2 Min, OmeU

Regie: Mohammad Shirvani

Experimenteller Film über Anonymität in der Großstadt. Auf Überwachungs-Monitoren ereignet sich offenkundig ein Drama – eine Frau stürzt aus einem Auto.

Wee-Men or Women

Iran 2008, Kurzfilm, 29 Min, OmeU

Regie: Negar Tahsili

Unterhaltsames Porträt einer Taxifahrerin, die in einem der neuen, grünen Frauentaxis unterwegs ist und über ihren Berufsstand, das Frausein und das Reisen reflektiert. Begegnungen und Gespräche mit Fahrgästen, Passanten, Polizisten – und mit offiziellen «Experten» – sorgen für Abwechslung bis hin zum überraschenden Ende.

Anschließend Gespräch mit Negar Tahsili

19.30 3 Women (Sé Zan)

Iran, 2008, 94 min, OmeU

Regie: Manijeh Hekmat

Die Städterin Minoo ist Expertin für das staatliche Teppichmuseum, das zahlungsunfähig ist. Minoo versucht, einen alten wertvollen Teppich zur Sicherung des Kulturguts zu retten. Auf der Jagd danach gehen sowohl der Teppich als auch ihre Mutter verloren. Der Generationen-Spielfilm «3 Frauen» zeigt in exemplarischen Stadt- und Landaufnahmen die Vielschichtigkeit des Iran. Die Regisseurin portraitiert Teheran als eine hektische, aber wohlgeordnete Großstadt. Die Fahrten durchs Land hingegen gleichen einer archaisch-romantischen Reise

21.30 Arafat and I

Palästina 2008, Kurzfilm, 15 Min, OmeU

Regie: Mehdi Fleifel

Marwan hat endlich die Frau gefunden, die er heiraten will. Sie ist perfekt. Lisa hat sogar am selben Tag Geburtstag wie der Vorsitzende Jassir Arafat. Ist sie sich der Bedeutung dieser Übereinstimmung bewusst?

A Boy, a Wall and a Donkey

Palästina 2008, Kurzfilm, 5 Min, OmeU

Regie: Hany Abu-Assad

Drei filmbegeisterte Jungen reden in die Gegensprechanlage einer Villa. Sie erklären, dass sie einen Film drehen wollen, aber keine Kamera haben. Die Haushälterin lacht sie aus und klärt sie auf, dass die Videokamera keinen Film enthält. Die Jungen positionieren sich vor der Kamera. Als ein Armee-Jeep näher kommt, nehmen sie an, das sind die Leute, die ihnen das Videoband für ihren Film bringen wollen.

Hayda Lubnan (This is Lebanon)

Libanon 2008, Dokumentation, 58 Min, OmeU

Regie: Eliane Raheb

«So ist der Libanon.» Diesen fatalistischen Satz hat die Regisseurin Eliane Raheb ihre maronitischen Eltern immer wieder sagen hören, wenn der Libanon von politischen Krisen erschüttert wurde und die Christen sich «bedrückt» fühlten. Die Krise von 2005 bietet ihr schließlich die Gelegenheit, sich mit den Religionskonflikten in ihrer Heimat zu beschäftigen. Sie fragt ihre Eltern, warum sie dieses Erbe an ihre Kinder weitergeben.

Anschließend Gespräch mit Zeina Sfeir

Montag 12. Oktober Heinrich-Böll-Stiftung

Öffentliche Abendveranstaltung in der Heinrich-Böll-Stiftung

18.30 Junges Kino in Orient und Okzident

Kurzfilme der Hochschule für Film und Fernsehen

(Konrad Wolf), Potsdam

und der Filmuniversität Soureh, Teheran

mit anschließender Diskussion

Eintritt frei

Dienstag 13. Oktober Kino in der Kulturbrauerei

18.30 Hassan and Morcos

Ägypten 2009, Spielfilm, 115 Min, OmeU

Regie: Rami Imam

Verwechslungskomödie mit den zwei Superstars Adel Iman und Omar Sharif. Ein Kopte und ein Muslim tauschen die Rollen...

21.00 The Eye of the Sun

Ägypten 2008, Spielfilm, 90 Min, OmeU

Regie: Ibrahim El-Batout

Während der Zeit der Pharaonen war ein Shams ein heiliger Ort. Heutzutage ist es eins von Kairos ärmsten und heruntergekommenen Vierteln. Die 11-jährige Shams lebt hier. Mit ihren Augen fängt der Film die Traurigkeit, aber auch die Magie ein, die das tägliche Leben in Ägypten umgibt.

Mittwoch 14. Oktober Kino in der Kulturbrauerei

18.00 Kurzfilme II

Hold on My Glamorous

Libanon 2008, Kurzfilm, 25 Min, OmeU

Regie: Shirin Abu Shaqra

Waddads Stimme ist fast jeden Tag im Radio zu hören: jüdischer Herkunft, konvertiert zum Islam, stürmische Liebesaffären, ungestümer Charakter. Dieser Film ist das Portrait einer Diva und ihres Niedergangs.

The North Road

Marokko/Frankreich 2008, Kurzfilm, 25 Min, OmeU

Regie: Carlos Chahine

Karim, Mittvierziger, lebt seit frühester Jugend in Frankreich. Zum ersten Mal seit langem kehrt er in den Libanon zurück, um seinen toten Vater von Beirut in dessen Heimatort zu bringen. Der Vater starb im Krieg.

A Soup Over Bethlehem

Palästina 2008, Kurzfilm, 10 Min, OmeU

Regie: Larissa Sansour

Wir sehen die Familie der Re-gisseurin beim Abendbrot auf dem Dach ihres Hauses, mit Blick über die Westbank Bethlehems. Was als kulinarische Diskussion über das Nationalgericht Mloukchieh, eine Suppe, beginnt, entwickelt sich bald zu einer engagierten Unterhaltung über Politik. Dabei wird die Symbiose von Nahrung und Politik betont, die so bezeichnend für Palästina ist.

Promenade

Libanon 2009, Kurzfilm, 10 Min, OmeU

Regie: Sabine El Shamaa

Eine alte Frau geht durch ihr vom Krieg zerstörtes Haus und sammelt Memorabilia von den kaputten Wänden. In der Zurückgezogenheit ihres neuen Heims errichtet sie Stein für Stein eine Mauer. Angesiedelt zwischen Realität und Imagination ist der teilweise animierte Film eine Reflektion des Wechselspiels zwischen Krieg, Erinnerungen und Träumen.

20.00 It Sometimes Happens

Iran 2006, Dokumentation, 45 Min, OmeU

Regie: Sharareh Attari

Laut einer Fatwa Khomeinis ist Homosexualität zwar verboten, nicht jedoch Transsexualität. Geschlechtsumwandlungen der Betroffenen sind nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht.

Where Do I Belong

Iran 2007, Dokumentation, 60 Min, OmeU

Regie: Mahvash Sheikholeslami

Ein Film über afghanisch-iranische Beziehungen: Wegen seiner Nachbarschaft zum Irak und zu Afghanistan beherbergt der Iran die weltweit größte Anzahl an Flüchtlingen. Bürgerkriegsflüchtlinge Afghanen leben teilweise seit mehreren Jahrzehnten in provisorischen Existenzen – trotz ihrer für die iranische Wirtschaft unverzichtbaren Arbeitskraft. Aus iranisch-afghanischen Ehen sind mehr als 300.000 Kinder hervorgegangen. In Sheikholeslamis Film berichten Paare über die Umstände ihres Zusammenkommens und ihre mangelnde soziale Absicherung aufgrund ihres ungeklärten, rechtlichen Status.

Anschließend Gespräch mit Mahvash Sheikholeslami

22.00 Resumee und Ausklang

mit den Filmemacherinnen und Filmemachern

Tickets

5,50 €/ erm 4,50 €/ Filmtagekarte 30,-€

Karten an der Kinokasse

Vorbestellung: Telefon 030.44 35 44 22

Vorbestellte Karten bitte 15 min vor Filmbeginn abholen.

Die Filmtagekarte berechtigt zum freien Eintritt in alle Filmvorführungen und gilt als Gutschein für Einzeltickets, die bis 15 min vor Filmbeginn abgeholt werden müssen.

Montag 12. Oktober 2009, Heinrich-Böll-Stiftung, Beletage, Schumannstr. 8, 10117 Berlin **Eintritt frei**